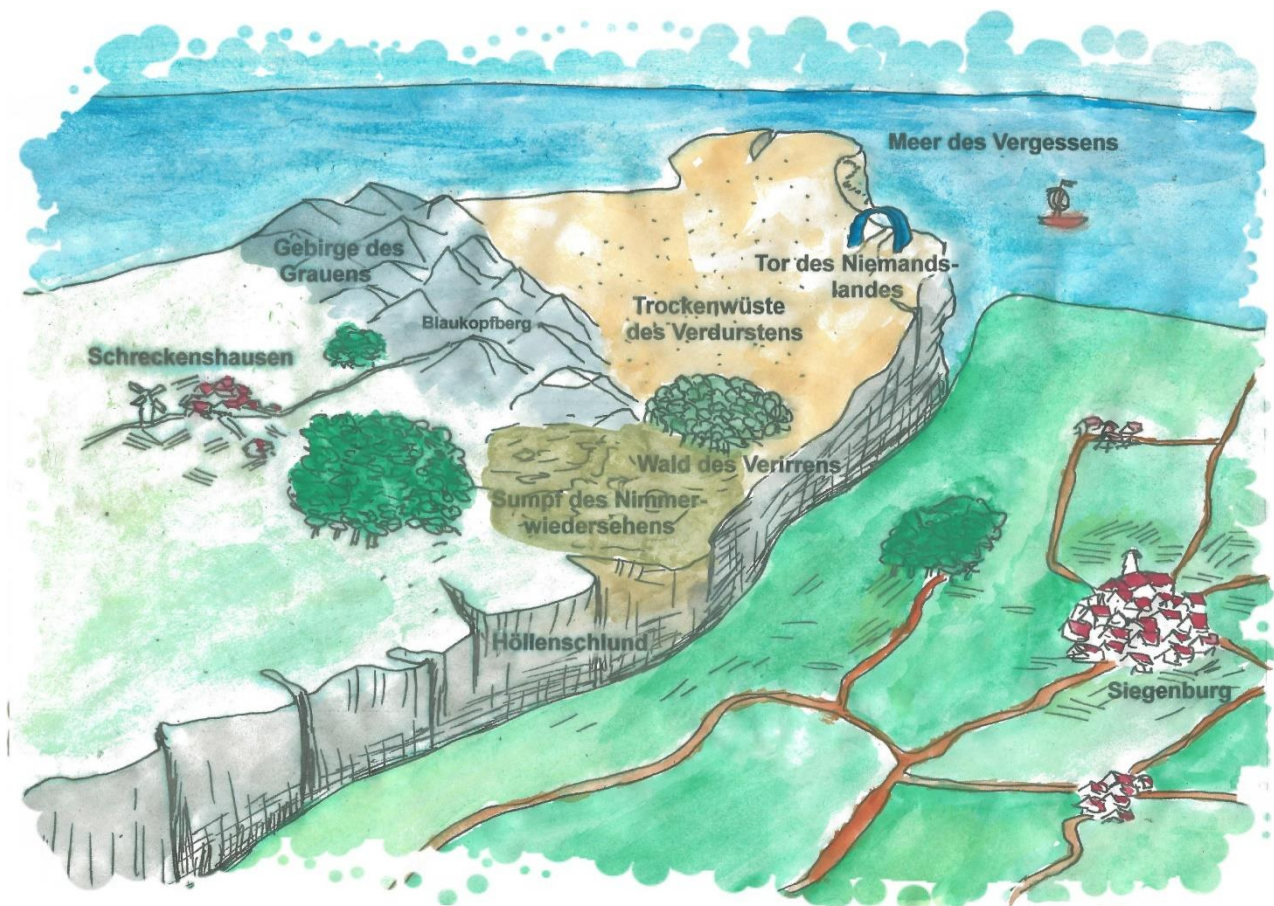


Willkommen in



14. & 15. Januar 2023



INHALT

Unsere Theater-AG & die Stückentwicklung	3
Originalbeiträge der SchülerInnen zur Stückentwicklung	5
Die Figuren des Stücks und ihre SpielerInnen	20
Das Rathaus	20
Das Bestattungsunternehmen Stein & Fenoli	20
Die Bäckerei Stolle	20
Der Grünkohl-Hof	21
Die Müller-Zwillinge im Laden	21
Die Getreidemühle Silvers	21
Die (angehenden) Kommissarinnen	22
Das Ärzte- & Apothekerhaus	23
Die Boutique Parker & Granger	22
Die Gaukler	23
Dankeschön	24

Unsere Theater-AG & die Stückentwicklung

Nach einer langen Verletzungs- und Corona-bedingten Pause der Unterstufen-Theater-AG am Ellenrieder fand sich im vergangenen Schuljahr eine neue Gruppe UnterstufenschülerInnen zusammen. Besonders am Ellenrieder ist, dass beide Theater-AGs – die von mir geleitete Unterstufen-AG als auch die von Heike Kienle geleitete Mittel- und Oberstufen-AG – ihre Stücke selber entwickeln.

Die Geschichte hinter der Geschichte

Ein Wunsch von vielen war eine Kriminalgeschichte. Es sollte Opfer geben, Mörder und Ermittler. Die Ideen der Kleingruppen waren vielfältig und schwer zu vereinigen: Erpressung, Mord – am besten viele mysteriöse Morde, Geiselnahme, verrückte Kommissare, den Polizeichef als Täter, Einbruch, Diebstahl... Und die Motive? Eifersucht, Armut, Alkoholprobleme, Intrigen...

Oft finden wir beim Improvisieren ein Thema, das immer wieder auftaucht und sich daher als Stückthema anbietet. Diesmal jedoch war es vor allem ein WarmUp-Spiel, das thematisch eine erste Richtung brachte: In dem WarmUp wird ein

kleines Dörfchen von verschiedenen Drachen – z.B. dem He-Drachen, dem Ho-, dem Hi- und dem Ha-Drachen heimgesucht und die Dorfbewohner können diesen nur auf spezielle Weise entkommen: Beim Ho-Drachen muss man sich so schnell wie möglich auf eine Anhöhe retten, beim Hi-Drachen muss man so schnell wie möglich zu dritt sich aneinander klammern etc.

Und wie heißt das Dorf, wurde ich gefragt. Nun, eh, was haltet ihr von Schreckenshausen? - Schreckenshausen heißt eigentlich

In den wöchentlichen Proben haben wir uns erst einmal kennengelernt und spielerisch Grundlegendes zum Theaterspielen (Theaterstand, Weitergabe von Impulsen, Fokus, Bühnenpositionen etc.). Dann es also um die Frage: Und was machen wir, was wollen wir spielen?

ein Dorf in einer Rechtschreibübung und fiel mir daher spontan ein... - Und beim Spiel übernahm ein Mädchen aus eigener Initiative die Rolle des Bürgermeisters, eh, der Bürgermeisterin und ein anderes Mädchen die Rolle der Bäckermeisterin, die vor dem nächsten Drachenangriff noch eben schnell die Brötchen in den Ofen schob, etc. Und schon war eine erste

Idee geboren: Wie wäre es, unser Krimi würde in Schreckenshausen spielen?

In dem Dörfchen Schreckenshausen sollten Leute von Drachen verschleppt werden? Oder spurlos verschwinden? Und andere behaupten, es wären die Drachen gewesen? Es sollte Kommissare geben, die das

aufdecken sollten, schließlich wollten wir ja einen Krimi. Heimlich jedoch würden sich die Dorfbewohner treffen, um das nächste Opfer auszusuchen, das angeblich den Drachen geopfert werden sollte. Und die Kommissare sollten natürlich auf falsche Fährten gelockt werden.

Als nächstes wurden Figuren entwickelt. Was bräuchten wir alles für Figuren in einem Dorf? Es gab schließlich u.a. die Bürgermeisterin, damals noch Mirabell Madrigal –

Jedes Theaterspiel ist völlig zwecklos, aber höchst sinnvoll. Es regt den Geist an, die Fantasie, die Einbildungskraft, es füllt den unwiederholbaren Moment des Lebens, in dem es sich vollzieht, und zieht den Betrachter auf diese Weise hinein in ein geistiges Abenteuer. So weitet jedes fantasievolle Spiel, auch das Theaterspiel, den Blick hinaus aus den Engen des normalen Lebens.

Manfred Lütz

statt Amanda Madrigal, ihre Freundin und Sekretärin Nancy Scholz, den alten Entenzüchter Hermann Schmitt, die Blumenladenbesitzerin Liliane Blum, die Bäckermeisterin (T)anja Stolle, einen Obdachlosen und viele mehr – und natürlich die Kommissare wie z.B. Fatma Marie

Lange blieb unklar, wie sich die Kriminalgeschichte auflösen sollte. Gab es nun in der Geschichte wirklich Drachen? Und wenn ja, würden sie wirklich Menschen verschleppen und fressen? Aber eigentlich wollten doch alle das ganze Stück über spielen und nicht irgendwann mittendrin verschwinden! Und sind die Dorfbewohner wirklich so, dass sie das nächste Opfer auswählen? Und welchen Grund sollte es für die Dorfbewohner geben, jemanden verschwinden zu lassen?

Zugleich war die Gruppe damit konfrontiert, dass tatsächlich während des vergangenen Schuljahrs in der Theater-AG Leute „verschwanden“, aus diversen Gründen, also nicht mehr mitmachten und später damit, dass in diesem Schuljahr sehr viele neue v.a. Fünftklässler dazu kamen. (Die namentlich in der „Aufdeckungsszene“ genannten Rollen wurden ursprünglich alle mal von TeilnehmerInnen entwickelt...)

Wie würden wir die bis dahin entwickelten Szenen umbauen? Zum Teil wurden schon bestehende Rollen von Neuen übernommen. Wir kamen jedoch auch darauf, dass die meisten der nun nicht mehr besetzten Rollen auch im Stück verschwunden sein sollen und schrieben um.... Denn so standen dann z.B. die Kinder der Bäckermeisterin alleine da. Kurz vor den Sommerferien kam die Idee auf, dass

alle Erwachsenen kurz nacheinander aus dem Dorf verschwinden und nur noch die Kinder in dem Dorf übrig bleiben sollten.

Das führte zur nächsten Frage: Wer in dem Dorf hätte denn ein Motiv dafür, die Erwachsenen verschwinden zu lassen? Wir starteten das Gedankenexperiment: Was nervt denn so an den Erwachsenen, dass Kinder sie am liebsten in Luft auflösen würden?

Dann natürlich: Wir wäre es, wenn es tatsächlich im Alltag keine Erwachsenen gäbe? Was wäre – im ersten Moment vielleicht nur – cool daran? Was hingegen würden die Kinder vermissen?

Und konkret: Wie sollte das in Schreckenshausen sein, wer würde damit beginnen, Erwachsene verschwinden zu lassen – wohin eigentlich und wie? - Und wer würde dabei mithelfen, die Erwachsenen an einem geheimen Ort festzuhalten? Wer würde die Gerüchte streuen, dass Drachen Opfer fordern würden und wer würde das glauben, wer daran zweifeln?

Außerdem natürlich: Wie sollten die Kommissare die Geschehnisse langsam aufdecken können? Wer in Schreckenshausen hätte ein Interesse daran, alles zu verheimlichen? Wer hingegen würde schließlich den Kommissaren helfen? Und wer von den SpielerInnen hatte den Mut auch eine „böse“ Rolle zu spielen?

Über die Monate hinweg entstanden so schrittweise die einzelnen Szenen - und die Überarbeitungen bis in die Probenintensivtage kurz vor den Aufführungen hinein.

**Originalbeiträge der SchülerInnen zur Stückentwicklung
Eine Auswahl erster Ideen von Kleingruppen zum Thema Krimi**

Ideen für den Krimi

24.11.21

Ermittler: junge Kommissarin und alter Kommissar*

sterbende Person: Freund der j. Kommissarin und
Enkel des alten Kommissar
(eure Person)

Mörder: Abteilungsleiter der Polizeistation
Jatt

24.11.21

- Erpressung + Brief (Drohbrief) Laden

~~Bank~~ "Schokolade"

- Detektive
- Diebe
- Anschläge
- Gr

Idee: Laden Schokolade ver-
kauft viele Schokoladen. In
einer Schokolade ist sehr
viel Geld, in einer anderen
haben Diebe eine böse
Überraschung versteckt. Diebe
stehlen all die Schokolade,
um an das Geld zu kommen.
Detective aus America kommen,
um die Diebe zu schnappen,
und retten Schokolade und
unerwartende Kunden.

24.11.2029

Was muss in einen Krimi

1. ~~Erpressung~~ Erpressung
2. Mord
3. Geisel
4. Verückte Komessare
5. Opfer
6. polizeischef
7. Einbruch
8. Diebstahl
9. ~~Krankenschwester~~ Krankenschwester
- ~~10. Verkäufer der Erpressung~~

Warum:

1. Lösegeldforderung für Geisel
2. Eifersucht
3. Weil arm will Lösegeld
(1235 auf der rückseite sehtmer)
4. Wegen Alter und Alkohol überfordert
6. Junger schief regt sich auf über Komessare
9. Krankenschwester ist Frau von Opfer und ex-Freundin von Mörder

Eine Auswahl erster Ideen zu eigenen Rollen

12ter Jan. 22
Laura H

Bürgermeisterin
Name: Mirabell Madrigal
Alter: 29
Seit wann Bürgermeisterin: Seit 9 Jahren Bürgermeisterin
Eigenschaften: Gerecht, mitfühlend
Trägt gerne goldenen Schmuck und jeans mit Woll-
pulli
Hat zu viel zeit
Entscheidet wer geopfert wird
~~Erkennung: Sie tragt hohe socks~~
Immer im Rathaus
~~Wunsch: Nimmt Nancy Scholz am Schluss ein bisschen
Arbeit ab~~
Ist dafür, dass eine Schule in diesem Dorf gebaut wird
Ist die Nachfolgerin von ihrem Vater. ~~☹~~
Sie hat nichts gegen Hans Peter aber hat etwas
dagegen das er sie ihr wegen ihres Vaters nicht
vertraut und sie mit ihrem Vater vergleicht.
Will Hans Peter ein Zuhause geben. Er möchte
keins, denn er hat zu viel Wut das sie vor 55 Jahren
keinen Suchtrupp geschickt haben

19.1.22

Nancy Scholz

Selbständig vom Bürgermeister.
hat oft keine Zeit weil sie
Termine und Co. vom Bürgermeister
organisiert. Am Ende nimmt
der Bürgermeister ihr Termine
ab und sie hat mehr Zeit
Alter: 31
~~Trägt gerne Hosenträger.~~
kennt sich gut mit Technik
aus und arbeitet mit einem
Computer und Laptop. ~~ist erst~~
Erscheint ernst hat aber dratschen
Humor. ~~weil sie ist eine aber~~
~~interessieren sich nicht für~~
~~her~~
Geschlecht: weiblich

Emilia

Verkäuferin

12.1.2022

Klopapier-verkäuferin - die Verzierte Klopapierrollen verkauft und mit den Klopapierrollen nach dem Monster wirft.

Name wenns geht: Aghate Wiesenburg

So gegen die 20 Jahre.

12.1.22

Kaja Weidmann

Ich würde gerne Kommissarin sein.

Name: Kommissarin Holsbeck

nett, erfinderisch, um die 20 Jahre alt.
Geboren in Frauenblatt. Sie ist nicht
verheiratet. Studiert in Großdorf. Hat ~~noch~~
erst 2 Fälle gelöst. Könnte (wenn es unbedingt
sein muss) verliebt sein.

Bibliothekar

Frida

19.01.22

Tikarani

Name: ~~Magdalena~~ Mai Knöpfe

Alter: 25

§ Geschlecht: weiblich

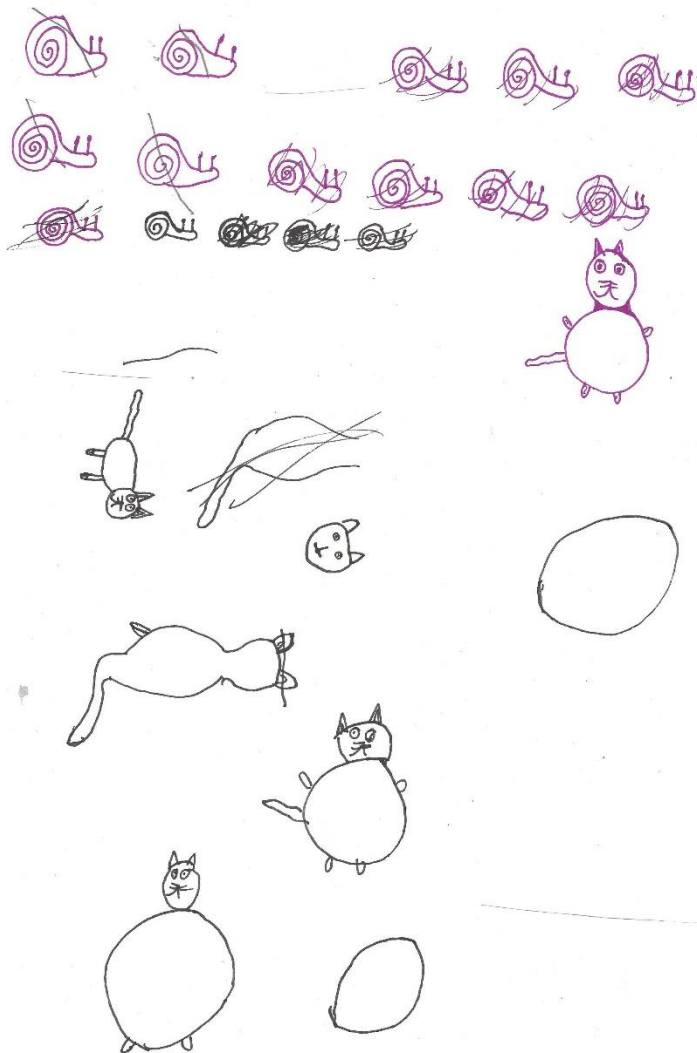
Charakter: klug, sehr hilfsbereit, lustig, tier-kinderlieb

Besonderheiten: seit drei Monaten in diesem Dorf, kein Mann,
keine Kinder, Single, Bücherratte, Fantasie-Teletierenfan, Coor
allem Drachen), Mini hund als Haustier.

~~2~~

Trüffel (Papa):

Ich bin ein schwarzer Kater namens Mr Trüffel.
Ich weiß viel das andere nicht wissen.



22.06.22

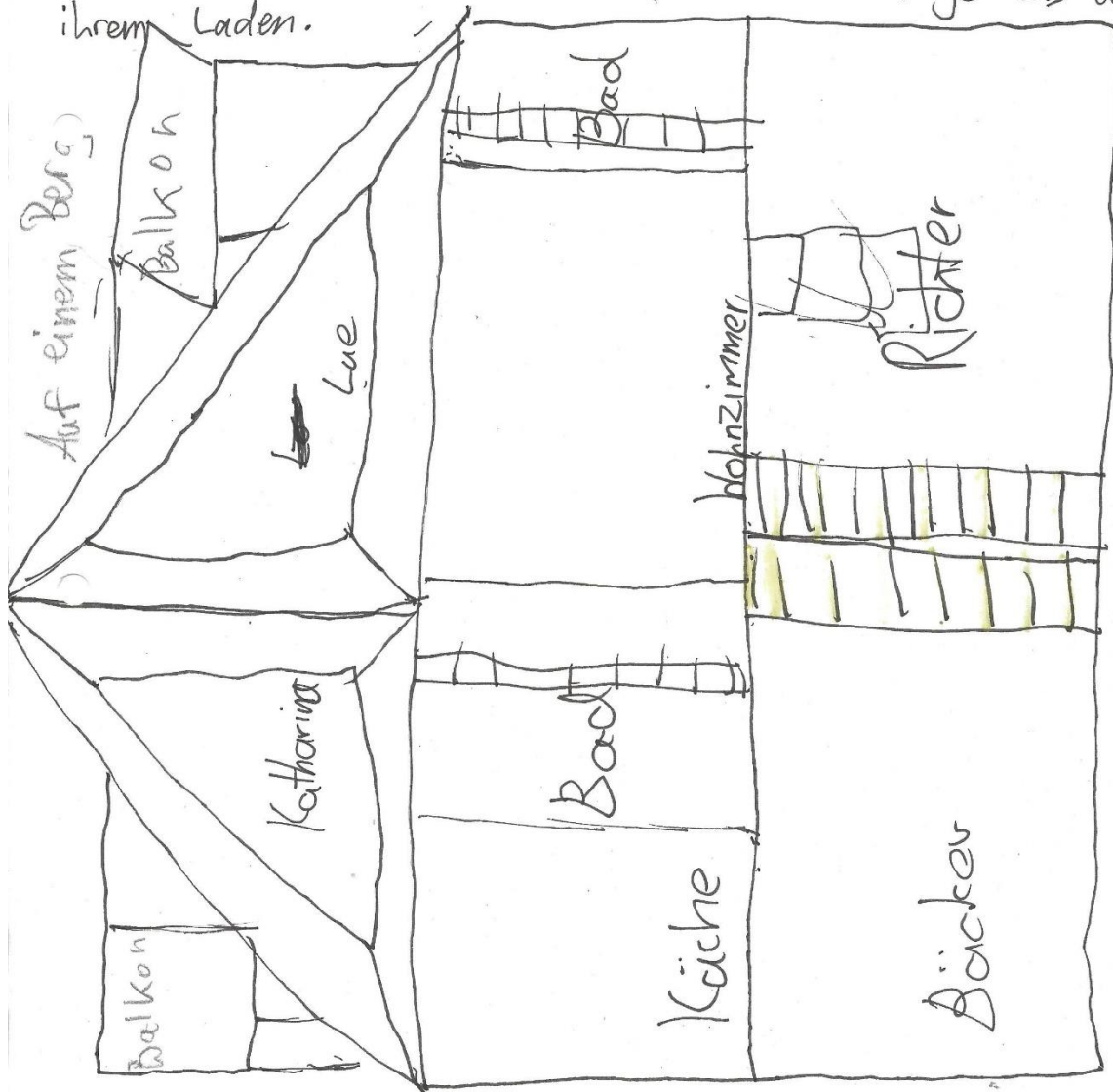
Sarah

Oskar

Oskar: Hallo! Ich bin Oskar
Stein! Ich bin 11 Jahre alt, lebe das

Bestattungsunternehmen seitdem meine
Eltern vor 1 Jahr verschwunden sind.
Seitdem lebe ich bei meiner Cousine
Vera.

Lue und Katharina Spickebo^o sind Schwestern.
 L. ist Richter und K. ist Bäcker! Lue ~~ist~~ will immer
 der Chef sein, ist schlau, bossy, recht nett und etwas fuzziartig*
 K. liebt Raben, hasst Katzen, immer trüb und traurig, vergessen, im
 Schatten ihrer Schwester. Beide 10, Eltern verloren - verdienen selbst-
 ständig und leben zusammen. Ihr Haus hat 2 stöcke: Im
 oberen Teil ~~wohnen~~ wohnen sie, jeder ~~über~~ im unterem Part
 ist die Richt und Bäck-erei, sie wohnen jeweils über
 ihrem Laden.

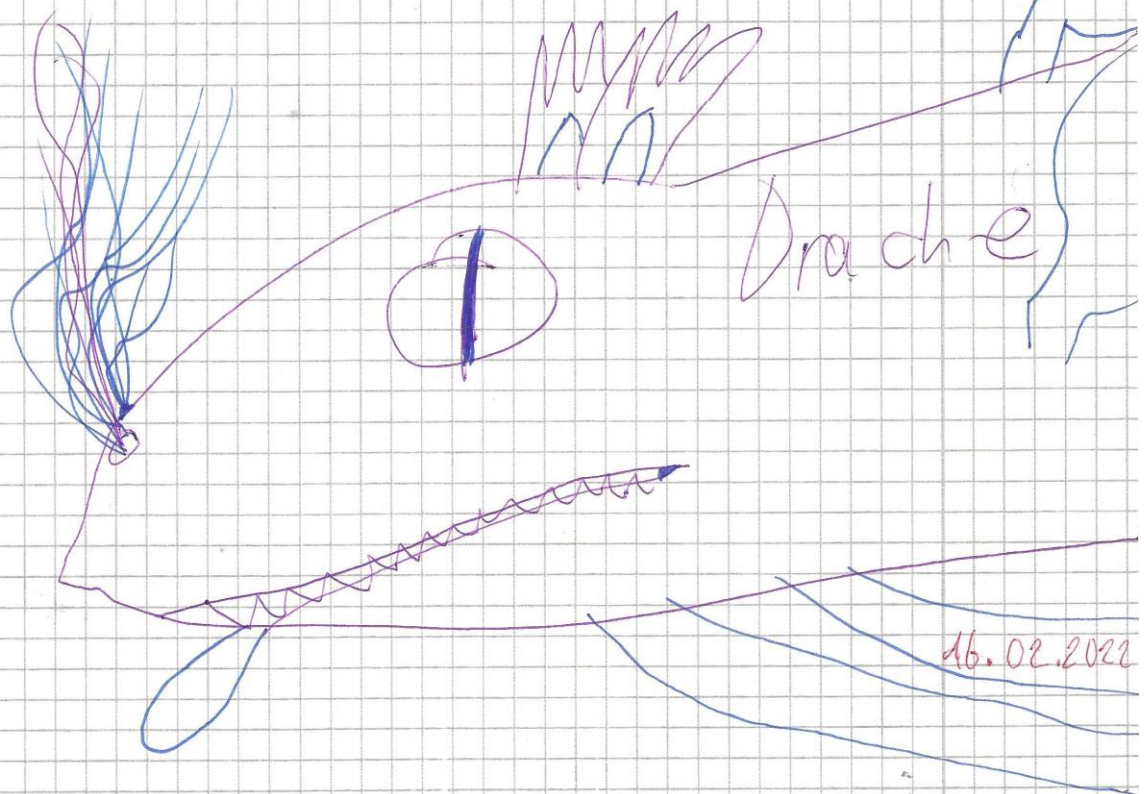


* macht Karate

Nach dem Tod ihrer Eltern ließen sie ihre Wohnung rendieren

Eine Auswahl der Ausführungen zur Handlung des Stücks

For einer langen langen Zeit...
Es gab es ein Dorf, dass fern von aller
Menschheit war. Umgeben von Wildnis, jedes
Jahr verschwinden hier Menschen. Eines Tages
entscheiden ein paar Komissaren, dass sie sich
hier ~~das~~ ^{den} Mysteriösen Fall anschauen wollen.
Der Name vom Dorf war Schreckenhausen. Unter
den Dorfbewohnern sind Bäcker und Bäckers-
assistenten, Verrückte und Obdachlose und
Bürgermeister und Katzen. Hier gibt es
kein Internet. Die Bewohner sind verzweifelt.
Was nun? Doch die Spur führt die Komissaren
auf zu einem Entschluss. Drachen.
Drachen tun die Dorfbewohner angreifen!



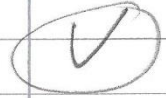
Die ersten Szenen entstehen - eine Auswahl

Mirabell (M)	schläft (schnarcht)	Laura & Sabrina 22.06.22
Lina (L)	↳ kommt ins Schlafzimmer	
Mirabell	schläft weiter	
Lina	tippt M an	
Mirabell	Schreckt hoch	
Lina	:"Ich wollte nur mein Anmeldeformular abgeben"	
Mirabell	:"Ich bin dafür nicht zuständig gehen sie zu meiner Sekretärin"	
Lina	:"Wollen sie vielleicht einen Kaffee?"	
Mirabell	↳ schläft und schnarcht weiter	
Lina	geht vorsichtig	
Mirabell	geht gähmend aus dem Zimmer	
Lina	:"Wo ist mein Kaffee?"	
Mirabell	:"Ich habe ihnen eine Tasse gemacht"	
	nimmt die Tasse und stellt sie schwingvoll (!) auf die Seite	
	"DAS... IST... NICHT... MEINE... MORGENTASSE... DAS... IST... MEINE... NACHMITTAGSTASSE"	
Lina	läuft dabei näher auf L zu erschrocken zurückweichend	
	"Ahmm klar ich fragte Nancy nach der Morgentasse. tschüssi, schnell hat es eilig wegzukommen verschwindet stöhnt genervt	
Mirabell		

<u>1er Akt</u>		27.4.22 Sved, Paz, Laura Sabrina, Alina
Anfang: Bäckerei = Bäcker und Geselle backen Brot		
① Rathaus	= Sekretärin Briefe sortieren usw. ↳ Sekretärin bringt Bürgermeisterin Kaffee und Brotchen ↳ Holt beim Bäcker Brot	
③ Bäckerei	= Lina und Nancy (alle Schulkameraden) treffen sich, unterhalten sich und u.a. über neue Job	
④ Müllers	= streiten sich	
⑤ Rathaus	= Sekretärin bro fragt Bürgermeisterin wegen Assistentin Bürgermeisterin willigt ein	
⑥ Müllers	= Lina verabschiedet sich wegen neuem Job	
⑦ Tante Emma Laden	= Agathe öffnet den Laden Spickebö (Madisa) li beliebert den Laden mit Obst und Gemüse Unterhalten sich über das letzte Opfer (Linas Eltern) Gustav kommt in den Laden & möchte einen Apfel kaufen, doch er hat kein Geld	
⑧ Bäckerei	= Martha liefert Mehl	
⑨ Rathaus	= Lehrerin und Sekret beschwert sich wegen fehlender Kinder Drängelt sich zur Bürgermeisterin	

Szene Lilly, Nina, Ella, Frida
Kaja, Nora, Paul, Lanna

28.09.22



C: Wo bleibt denn das Futter für Bernd, Amalia!!!

A: Na gut, Prinzessin ich hols dir ja schon

L: Schrei sie nicht so an. Denn sie hat mir heute
eine Geschichte vorgelesen.

C: Misch dich da nicht ein, du bist noch zu klein.
Geh wieder zurück ins Haus.

L: Du machst nie etwas für mich.

K: Huch, alles gut?

L: Ja (längstlich)

M: Oh, ihr habt einen Stall?! Könnt ihr bitte
unsere Pferde unterstellen, bitte?

C: Ja ok! Hol Heu für die beiden Pferde ~~und~~ Bet

A: ~~Nein~~ habe keine Zeit, Tschüss!

M: Wer war das gerade eben?!

...: Ich wollte das sagen!!!

L: Nein nicht schon wieder diese Mäler-Zwillinge

C: Me Ach, niemanden

...: Und von wem sind dann die beiden hässlichen Pferde
da?

C: von den Kommen... eigentlich von niemanden.

M: Na ist dann auch egal.

Szene 3 Brief

20.10.20

Liebe Bürgermeisterin,
~~Es~~ ~~war~~ ^{hat} ~~mir~~ ^{den} ~~haben~~ von bedauerlichen Ereignissen in ihrem Dorf erfahren! Da ^{ihro Majestät} ~~ist~~ ~~an~~ Aufklärung im Sigesmonder Städtebund (kurz SMSB) fördert, entsendet ihre Majestät ein paar Kommissare. Es wird gehofft dass bald Aufklärung in ihrem kleinen aber feinen Dorf herrscht. sie ~~wurde~~ wurden schon losgeschickt
Ihro Majestät

König Sigismund
III

Szene:

Als Mr Twibels nachts umherschleicht, sah er wie Ruby Winter viel zu viel Medizin herstellt für so ein kleines Dorf mit so wenig Einwohner.

Nächster Tag: Die Kom^{ms}isare laufen an der Apotheke vorbei.

Mr. Twibels: „Medizin“

Kiara: „Willst du uns einen Hinweis geben ~~Mr. Twibels~~?“

Lucy: „Lass uns einfach mal reinkommen.“ „Wir brauchen eh noch“

Ruby: „Guten Tag, was können wir für Sie tun?“ <sup>Blasen-
Pflaster</sup>

Elvira: „Oh, hallo wir wollten gerade Medizin für die Eltern...
ähm ja, also was braucht ihr?“

Kiara: „Ahh, hi, also für wen wolltet ihr ^{den} Medizin machen?“

Elvira: „Ach egal.“

Ruby: „Also was braucht ihr jetzt, wir haben schließlich nicht ewig Zeit.“

Lucy: „Eine Packung Blasenpflaster, bitte.“

Ruby: „Einen Moment ~~bitte~~, bin gleich wieder da.“

Kiara: „Wo sind ^{deine} Eltern, überhaupt?“

Elvira: „Ahh, die sind auf einem Geburtstag von Freunden.“

Ruby kommt zurück und drückt Lucy eine Packung Pflaster in die Hand.

Ruby: „Das macht 4,20€, da sind 20 Stück drin.“

Kiara: „Hier das Geld, dankeschön, schönen Tag noch!“

Ruby: „Tschüss!“

Elvira: „Tschüss!“ (Leise zu Ruby): „Das war knapp, die wollten was über meine Eltern wissen.“

: „Oh je, hoffentlich erfahren die Kommissare nichts.“

20. Okt
10. Nov

Lola + Lotti Löwenköpfe

Lola will gerade zum Treffen der Bösen gehen, aber Lotti sieht sie.

Lotti: Wohin gehst du? ^{ich + Kaff} will was zu Essen kaufen gehen.
Lola: Ähhhh ~~ich wötte nur kurz was essen.~~

Lotti: Aber die Läden haben doch schon zu.

Lola: ~~ich~~ Ich gehe zum Treffen der Bösen.

Lotti: Welches Treffen der Bösen?

Lola: Amanda hat die „Ach egal“ Komm einfach mit. Und wenn du etwas dem davon ~~and~~ den anderen erzählst, dann hast du für dein ganzes Leben Hausarrest und Süßigkeiten verbot!

Lotti: Mhhh (Lotti schmollt) Ok. (Kleine pause)

Aber wieso „Treffen der Bösen?“

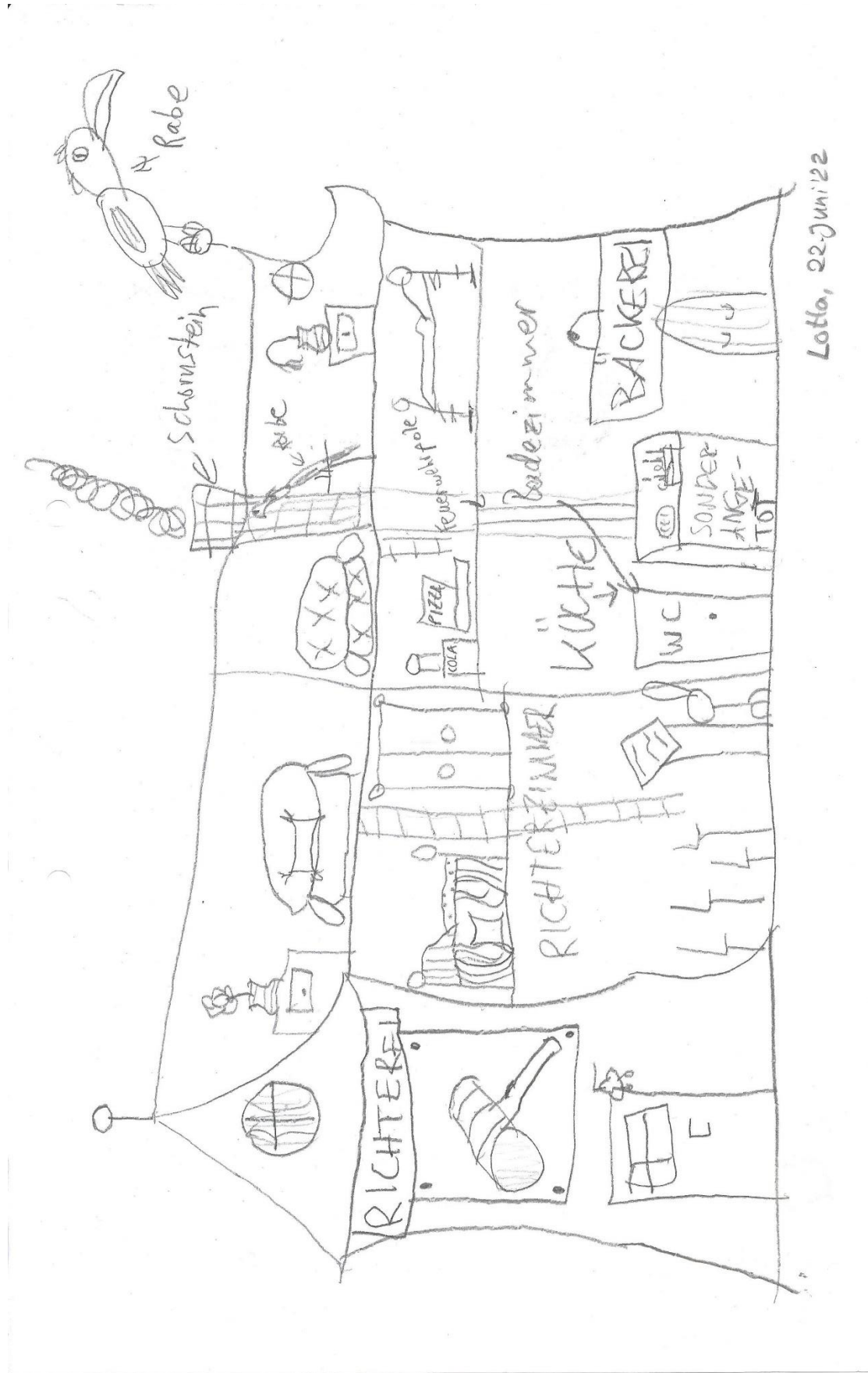
★ ~~A~~ Was ist das jetzt? Und warum bist du böse? ~~Das hätte ich nie gedacht~~
~~Du bist bist zwar doof, streng, blöd und hochnässig, aber dass du böse bist.~~

~~hätte ich nie gedacht. Du hast doch~~
~~Eola~~ gar keinen Grund dazu.

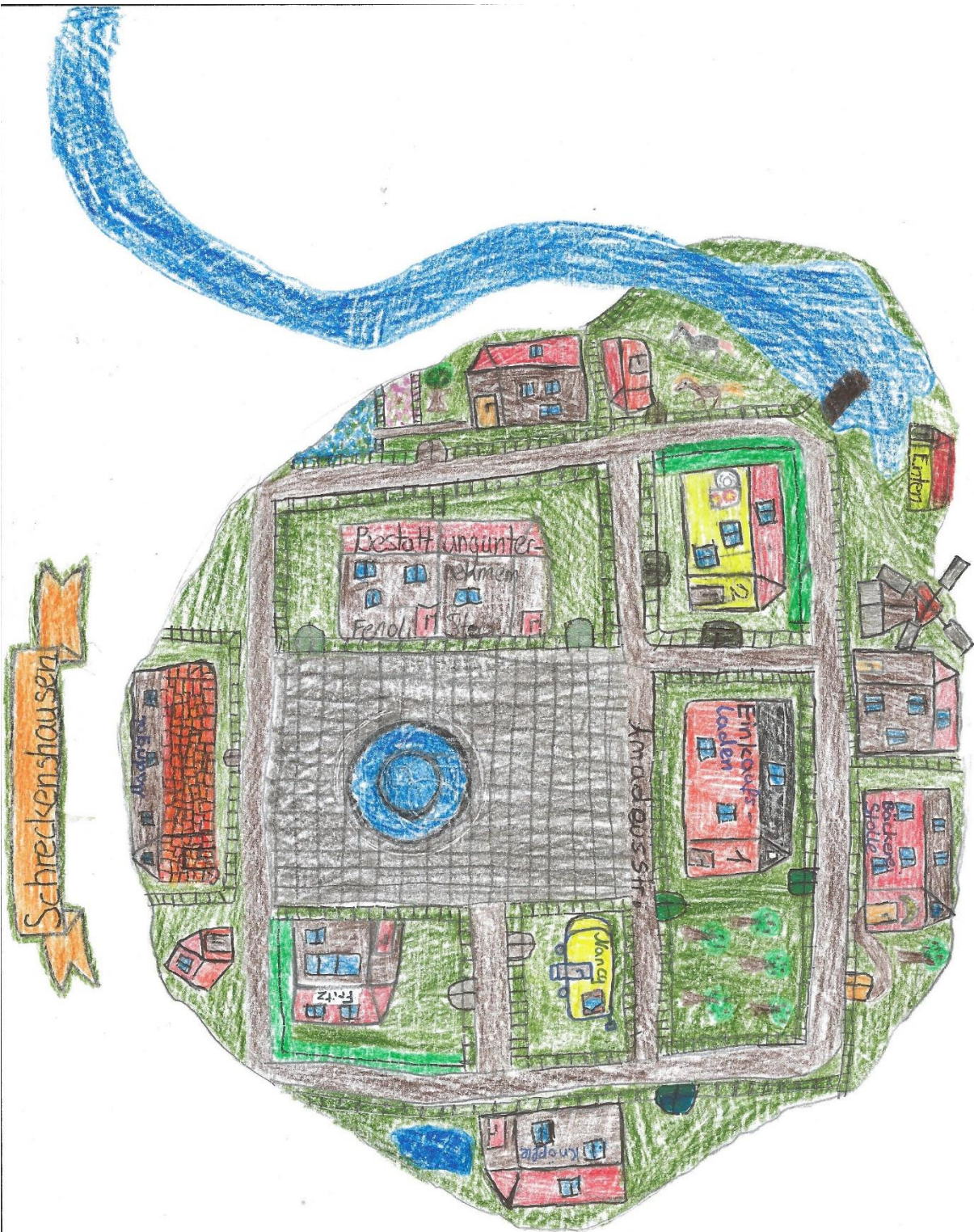
Lola: Sei still jetzt. Und kein Wort zu niemandem. Sonst... du weißt schon was... Komm jetzt die anderen warten schon

Lotti: Aber ich hab doch keine Lust.

Und Vorstellungen wie denn Schreckenshausen aussieht...



Zeichnung von Lotta Spilker



Zeichnung von Lotta Spilker

Die Figuren des Stücks und ihre SpielerInnen

Das Rathaus



Laura Heilmann (7a) entwickelte und spielt

Amanda Madrigal [15J.], nach dem Verschwinden ihrer Eltern – ihr Vater war ursprünglich Bürgermeister des Dorfes Schreckenshausen - die selbsternannte Bürgermeisterin; trägt gerne goldenen Schmuck und Jeans mit Wollpullover, manchmal gerecht und mitfühlend, manchmal das Gegenteil; versetzt die Bewohner Schreckenshausen in Angst und Schrecken, dass angeblich Drachen Opfer fordern.



Svea Langweg (7c) entwickelte und spielt

Nancy Scholz [16J.], Amandas Freundin? Oder doch nur ihre Sekretärin; Nancy bekam von ihrer Mutter zum 14. Geburtstag eine Schreibmaschine geschenkt - die einzige Schreibmaschine des Dorfs. Nancy hängt sehr an dieser Maschine, denn sie ist quasi ein wichtiges Erinnerungsstück an ihre Mutter. Aufgrund der Schreibmaschine kam Amanda auf die Idee, dass doch Nancy ihre Sekretärin sein sollte.



Sabrina Hefelmann (6d) entwickelte und spielt

Lina Fritz [14J.], die Assistentin der Sekretärin, ursprünglich war sie – da ihre alleinerziehende Mutter mit den Eltern der Müller-Zwillinge befreundet war – dort Babysitterin und wohnt auch noch bei den Müllers. Nancy Scholz freundet sich mit Nancy Scholz an und wird ihre Assistentin. Sie versucht es Amanda Madrigal und überhaupt allen recht zu machen.

Das Bestattungsunternehmen Stein & Fenoli



Jakob Ma-lang (5a) übernahm, entwickelte weiter und spielt

Gustav Stein [11 1/2J.], also, um genau zu sein: Als er von einer der Kommissarinnen gefragt wird, genau 11 ½ Jahre, 3 Tage und 7 Stunden alt...; Sohn des Bestattungsunternehmers Hari Stein, Cousin von Vera, isst gerne Schnecken und angelt in seiner Freizeit, reißt ständig dumme Witze und macht eine extrem wichtige Entdeckung.



Sarah Klingbeil (6c) entwickelte und spielt

Vera Fenoli [15J.], möchte gerne in Schreckenshausen Lehrerin werden und setzt sich dafür ein, dass ein Schulgebäude gebaut werden soll, wohnt als Cousine von Gustav Stein mit ihm zusammen in einem Haus; besitzt als Haustier eine Ratte; ist neugierig und erfasst die Zusammenhänge rasch – und hat den Mut den Kommissaren Wichtiges mitzuteilen.

Die Bäckerei Stolle



Lotta Spilker (6a) entwickelte und spielt

Lue Stolle [10J.], älteste Tochter der verschwundenen Bäckermeisterin Tanja Stolle, träumt von einem Richteramt und ist genervt davon, dass sie Katharina und Mona beim Backen helfen soll. Und noch mehr, dass sie nun nach dem Verschwinden von Tanja Stolle auch noch mehr in der Bäckerei arbeiten soll.



Amra Bögel (6a) entwickelte und spielt

Katharina Spieckebö [9J.], Adoptivtochter der Bäckermeisterin Tanja Stolle; wurde als Baby in einem Körbchen auf dem Fluss schwimmend von Carmen Silvers gefunden; möchte gerne die Bäckerei übernehmen und packt dort tatkräftig an.



Elise Touchi (5c) entwickelte und spielt

Mona Stolle [9J.], jüngste Tochter der verschwundenen Bäckermeisterin Tanja Stolle, hilft Katharina Spieckebö bereitwillig dabei Brötchen u.a. zu backen.

Der Grünkohl-Hof



Alina
Winterer
(6d)

übernahm
und spielt

Claudia Grünkohl [8J.], schüchtern, liebt Raclette, übernahm die Bewirtschaftung des Bauernhofs, baut für die Müller-Zwillinge Blumen an (v.a. blaue: Kornblumen, Hyazinthen etc.) und hilft gelegentlich den Müller-Zwillingen im Laden; liebt als Pferdenärrin ihr Pferd Bernd und reitet gerne



Lotta
Spilker (6a)

übernahm
und spielt

Linny Grünkohl [2 ½ J.], liebt es Märchen zu hören; drängelt Claudia ständig ihr welche vorzulesen. Doch diese hat darauf gar keinen Bock und beauftragt damit Amalia.



Frida
Maier (6b)

entwickelte
und spielt

Amalia Knöpfle [17J.], ihre Mutter war Magd bei den Grünkohls und deshalb muss sie nun auch dort mithelfen, was sie ziemlich bescheuert findet; findet es sehr unfair als Magd behandelt zu werden, so von oben herab; Bücherratte (sie hat ständig mindestens zwölf Bücher in ihrem Rucksack ständig dabei), möchte eigentlich Bibliothekarin werden, will selber Single bleiben, begleitet von einem nur in ihrer Fantasie sichtbaren Hund; unterstützt Amanda

Die Müller-Zwillinge im Laden



Alina
Winterer
(6d)

entwickelte
und spielt

Jule Müller
[11J.]

Die Zwillinge treten immer zu zweit auf; sie verbindet eine innige Hassliebe. Ihren Eltern gehörte eigentlich der kleine Lebensmittelladen in der Amadeusstr.1, aber sie gingen bankrott und wurden von Liliane Blum aufgekauft. Als diese verschwunden ist, übernehmen sie wieder den Laden. Allerdings ist da nun Agatha von Wiesenburg, die Anspruch auf den Laden erhebt...



Ela Alim
(6d)

entwickelte
und spielt

Natascha Müller
[11J.]

Und da ist ihre ehemalige Babysitterin, Lina Fritz. Da die Zwillinge gerne wie Erwachsene behandelt werden wollen, finden sie die bemutternde Lina doof.

Außerdem durchschauen sie Amandas Behauptung, dass Drachen sie bedrohten und kommen auf eine piffige Idee...

Die Getreidemühle Silvers



Madisa
Richter (6a)

entwickelte
und spielt

Carmen Silvers [11J.], ihre Eltern betrieben die Getreidemühle Schreckenshausens; findet es doof, dass sie nun die Mühle betreiben soll, denn eigentlich will sie Journalistin werden; wissbegierig, ein bisschen verrückt, sie schreibt – um ihrem Wunschtraum näher zu kommen – immer wieder Artikel, verlegt sie aber öfters und sucht dann schrecklich danach; schreibt gestochen schön; Twibbels ist ihr Kater



Ravi Bögel
(6b)

entwickelte
und spielt

Mr. Twibbels [9J.]; der dicke, schwarze, „böse“ Kater von Carmen Silvers, wurde Zeuge vom Verschwinden von Personen; kann in Ansätzen sprechen; Amanda kann ihn nicht leiden und er sie ebensowenig; mag Katharina Spiegebö, denn sie gibt ihm Würstchen; außerdem sorgt er dafür, dass die Kommissare Einblick in die Machenschaften der Dorfbewohner bekommen.



Greta
Geißmaeier
(5a)

übernahm,
entwickelte
weiter und
spielt

Agatha von Wiesenburg [14J.], verwandt mit Carmen Silvers; Agathas Eltern waren verarmte Adlige, die bei den Verwandten in der Mühle Unterschlupf fanden; verkauft von Hand verzierte Klopapierrollen; ist davon überzeugt, dass der Laden der Müller-Zwillinge eigentlich ihr Tante-Agatha-Laden ist

Die (angehenden) Kommissarinnen



Nora Fox
(7)

übernahm,
entwickelte
weiter und
spielt

Lucy Prescott [16J.], zusammen mit Kiara Holzbeck in der Ausbildung zur Kommissarin und mit ihr befreundet, glaubt nicht an Drachen oder andere Fabelwesen – Kiara sagt, ihre Freundin habe einen „Realitäts-wahn“ und sei manchmal zickig, insbesondere, wenn es darum geht mit Tieren zu reden



**Kaja Weid-
mann** (6b)

entwickelte
und spielt

Kiara Holzbeck [17J.], aus Frauenblatt, tanzte in ihrer Kindheit Ballett; noch mitten in der Ausbildung zur Kommissarin in Großdorf, aber bei einem Praktikum in Siegenburg war sie maßgeblich daran beteiligt, dass ein schwieriger, etwas delikater Fall (bei der auch Mitglieder der Königsfamilie beteiligt waren) erfolgreich gelöst wurde, sodass König Sigismund auf sie aufmerksam wurde; befreundet mit Lucy Prescott; setzt sich dafür ein, dass Lucy ebenfalls mit nach Schreckenshausen geschickt wird, sie also zusammen reisen; erkennt, dass Mr. Twibbles eine sehr wichtige Informationsquelle zur Lösung des Falles ist

Die Boutique Parker & Granger



**Mija Kör-
tum** (5c)

entwi-
ckelte und
spielt

Nelly Granger [11J.], in der Bou-
tique wird handgefertigte Kleidung
verkauft; Nelly fertigt Schuhe an,
hatte ursprünglich noch eine
Schwester – mit der sie eine Vor-
liebe für Süßes teilte - und die bei-
den eine eigene Schusterei; dann
jedoch alleine schloss sich Nelly
der Boutique an.



**Lotta
Biehl** (5c)

entwi-
ckelte und
spielt

Nathalie Parker [10J.], designt
und schneidet die Stoffe zu, die
ihre Schwester Nina dann zusam-
mennäht

Die Boutique mit selbst gefertigten Kleidungsstücken und Schuhen ist eine ziemlich „neue“ Errungenschaft von Schreckenshausen (erst seit diesem Schuljahr ;-)



**Leyla
Twyford**
(5b)

entwi-
ckelte und
spielt

Nina Parker [12J.], näht die Klei-
dungsstücke, die in der Boutique
verkauft werden



Ria Airich
(6b)

entwi-
ckelte und
spielt

Nadine Parker [12J.], kassiert in
der Boutique

Das Ärzte- & Apothekerhaus



Malou
Ziegler
(5c)

entwi-
ckelte und
spielt

Elvira Kronenberg [12J.], Ärztin, hat Angst vor Dunkelheit, vorsichtig,

Auch das Ärzte- und Apothekerhaus kam „neu“ nach Schreckenshausen dazu.



Charlotte
Halmer
(5c)

entwickelte
und spielt

Ruby Winter [8J.], Apothekerin, hat eine Feuerphobie (was spannend geworden wäre, wenn der Feuerwehrmann in Schreckenshausen noch weiter mitgespielt hätte und den Ruby Winter unfreundlich fand...)

Die beiden wissen darum, was so ungefähr mit ihren Eltern passiert ist. Doch aus Angst unterstützen sie Amanda Madrigal und stellen gemeinsam Medikamente her.

Die Gaukler



Marlene
Mann (5b)

entwickelte
und spielt

Lotika Löwenkopf [12J.],

Die Gauklerkinder wissen, dass es im Leben nicht nur um Essen und Kleidung geht, sondern dass es gelegentlich sehr wichtig ist auch Spaß zu haben.



Mia Gent-
ner (5b)

entwickelte
und spielt

Lola Löwenkopf [12J.],

Sie leben am Rand von Schreckenshausen in einem Baumhaus. Sie überlegen sich oft neue Tricks, um die Menschen zu unterhalten.



Paula Mo-
ser (5b)

entwickelte
und spielt

Lotti Löwenkopf [10J.],

Es gelang jedoch Amanda Madrigal mit der Androhung, dass die Drachen immer hungrig seien Lotti und Lotika für ihre Zwecke einzuspannen.

Dankeschön

Eine Schul-Theaterproduktion ist auf vielfältige freundliche Unterstützung und Hilfe angewiesen. Hiermit danken wir all den vielen Helfern und Ermöglichern (und haben hoffentlich niemanden vergessen...).

Insbesondere danken wir

- den **Hausmeistern Herrn Schmid** – ohne den so eine aufwändige Bühne gar nicht möglich wäre - und **Herrn Götz**.
- den **DarstellerInnen**, die zusätzlich zum Schulpensum viel Zeit und Engagement aufgebracht haben, um das Stück „Realität“ werden zu lassen. Auch viele Requisiten wurden von zuhause mitgebracht und z.T. extra liebevoll und aufwändig erstellt.
- den **Familien** der Beteiligten, deren Unterstützung so intensive Probenstage überhaupt erst möglich machen.
- der **Spenderin der Getränke für die Premierenparty**.
- den **TechnikerInnen**, die außer, dass sie unsere Darsteller überhaupt erst ins rechte Licht rücken, die Projektionen fahren und die vielen Sounds zur richtigen Zeit einspielen, auch noch kräftig zupacken beim Auf- und Abbau.
- **Fr. Holland und ihrem Team**, dass wir ihr zusätzliche Arbeit machen, wenn wir die bröselnden Theaterblöcke aus und zum Dachraum tragen.
- den **Klassen und ihren Sportlehrern**, die wir während unserer Probenwoche vor die Halle gesetzt haben und die verständnisvoll und kooperativ mit der Situation umgehen, dass das Ellenrieder eben keinen eigenen Veranstaltungsraum besitzt.
- den **Vereinsgruppen**, die ebenfalls in der Woche auf die Halle verzichten mussten.
- den weiteren **LehrerInnen**, insbesondere **Claudia Heisel** und **Heike Kienle**, die uns geholfen und unterstützt haben.
- der **Schulleitung** Hanna Schönfeld, die uns die Probenintensivtage und die Aufführungen zugestanden hat,
- den **Eltern**, die hoffentlich zahlreich nach der Sonntagabendvorstellung, mithelfen die Turnhalle wieder in eine montags als solche benutzbare zu verwandeln.

SPIELLEITUNG

Xenia Fox

TECHNIK

Marie-Noelle Lewin (10b)

Kim Thelen (10b)

Anton Stoppel (10b)

Nicholas Schweitzer (10b)

Ole Oswald (10b)

Shannon Greuter (9d)

Deniz Aybay (9a)